

Geschäftsführung
BV Ronsdorf

Es informiert Sie	Gudrun Limberg
Telefon (0202)	563 7220
Fax (0202)	563 8023
E-Mail	gudrun.limberg@stadt.wuppertal.de
Datum	22.02.2018

Niederschrift
über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Ronsdorf (SI/1727/18)
am 20.02.2018

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Ingo Bahner , Herr Heinz-Walter Heinemann , Frau Jana Hornung , Frau Marion Koßmann ,

von der SPD-Fraktion

Herr Simon Geiß , Herr Harald Kroll , Herr Harald Scheuermann-Giskes , Herr Axel Stuhldreiter ,

von der FDP

Frau Martina Hafke ,

von der WfW

Frau Heidrun Leermann ,

als fraktionsloses Mitglied

Herr Stefan Schmitz ,

berat. Teilnehmer § 36 VI GO NRW

Frau Dorothea Glauner , Herr Michael Hornung, Herr Kurt-Joachim Wolfgang ,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Rüdiger Bleck,

von der Presse

Herr Körschgen, Frau Langer.

Nicht anwesend sind:

Herr Jürgen Köster, Herr Kurt von Nolting, Herr Paul Yves Ramette, Herr Stv. Alexander Schmidt,
Herr Günter Andreß.

Schriftführerin:

Gudrun Limberg

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:27 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist der Bezirksbürgermeister darauf hin, dass die Verwaltung die Vorlage zu TOP 3. „Errichtung einer Tageseinrichtung für Kinder an der Holthäuser Straße“ zurückgezogen habe.

Erweitert werde die Tagesordnung um einen Antrag zu demselben TOP mit dem Titel „Bebauung des brachliegenden Geländes der ehemaligen Grundschule Holthäuser Straße mit einer Tagesstätte für Kinder (6 Gruppen)“.

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht aus dem Wuppertaler Jugendrat

Entfällt.

2 Berichte und Mitteilungen

Der Bezirksbürgermeister teilt mit, dass es nach mehr als zwei Jahren gelungen sei, wieder fünf Geschäftsführer/-innen für die Bezirksvertretungen in Wuppertal zu haben.

3 Errichtung einer Tageseinrichtung für Kinder an der Holthäuser Str Vorlage: VO/0090/18

Die Vorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

3.1 **Bebauung des brachliegenden Geländes der ehemaligen Grundschule Holthäuser Straße mit einer Tagesstätte für Kinder (6 Gruppen) Vorlage: VO/0175/18**

Herr Kroll erläutert den gemeinsamen Antrag von SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE, WfW und FDP.

Frau Hornung begründet, warum ihre Fraktion dem Antrag nicht zustimmen werde.

(Die Ausführungen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt).

Herr Schmitz erinnert an einen Ortstermin im vergangenen Jahr, bei dem alle Anwesenden sich positiv über die Errichtung einer Kita im Rehsiepen geäußert hätten.

Er werde dem vorliegenden Antrag ebenfalls nicht zustimmen.

Der Bezirksbürgermeister erklärt an Frau Hornung gewandt, dass man sich noch einmal über den Begriff „Integration“ unterhalten müsse. Was sie als Integration darstelle, sei seiner Meinung nach nicht fachlich fundiert.

Integration könne nicht nur z.B. zwischen Ostsyern und Westsyern und Irakern stattfinden. Dann müsse aber auch ein gesundes Maß an deutscher Bevölkerung dabei sein, und die werde man im Rehsiepen nicht finden.

Die vorgenannten Äußerungen des Bezirksbürgermeisters wurden auf Bitten des Stadtverordneten Hornung zu Protokoll genommen.

Es entwickelt sich eine Diskussion zum Thema für und wider Holthäuser Straße/Rehsiepen mit bereits in der Vergangenheit ausgetauschten Argumenten.

Frau Stv. Glauner stellt den Antrag zur Geschäftsordnung auf Schluss der Redeliste.

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 20.02.2018

Der Antrag auf Schluss der Redeliste wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit (bei Enthaltung der SPD-Fraktion, der WfW und der FDP).

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 20.02.2018:

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Ronsdorf fordern die Verwaltung der Stadt Wuppertal auf, für das brachliegende Gelände der ehemaligen kath. Grundschule Holthäuser Straße schnellstmöglich die Planung für eine Bebauung mit einer Tagesstätte für Kinder (6 Gruppen) zu beginnen. Die Bezirksvertretung Ronsdorf ist sowohl mit einer Bebauung durch einen kommunalen, als auch durch einen privaten Träger einverstanden. Die Verwaltung der Stadt Wuppertal möge ihre Planung kurzfristig der BV Ronsdorf vorstellen.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und gegen die Stimme des fraktionslosen Mitglieds).

4 Eckpunkte für die Schulentwicklungsplanung 2018 - 2022 **Vorlage: VO/1089/17**

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 20.02.2018:

Dem Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

1. Der Rat beschließt die in der Begründung dargestellten Maßnahmen. Sie sind die Eckpunkte für die Schulentwicklungsplanung 2018 – 2022.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die schulorganisatorischen und dafür erforderlichen baulichen Maßnahmen umzusetzen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, für eine sechszügige Schule im Wuppertaler Osten ein geeignetes Grundstück zu finden. Spätestens vor der Sommerpause wird der Rat über den Standort und die Schulform entscheiden.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, den Schulentwicklungsplan 2018 – 2022 zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

5 Geschwindigkeitsreduzierung im Bereich Otto-Hahn-Str. 2 - 13a

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 20.02.2018:

Die Bezirksvertretung Ronsdorf beschließt, in der gesamten Länge der Otto-

Hahn-Straße und in beide Richtungen Tempo 30 auszuweisen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit .

**6 Handlungsprogramm Gewerbeflächen
Vorlage: VO/0901/16**

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 20.02.2018:

Dem Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

Der Rat beschließt das vorliegende Konzept und

- die Entwicklung ausgewählter Flächen konkret voranzutreiben,
- die Möglichkeiten städtebaulicher Instrumente verstärkt zu nutzen und einen Umlegungsausschuss zu gründen,
- die Entwicklung und Vermarktung konzerninterner Flächen im Sinne des Handlungsprogramms abzustimmen,
- zum Ankauf bedeutender privater Gewerbeflächen bei Bedarf finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen,
- die Qualitätskriterien „Arbeitsplatzeffekte“, „Gewerbesteuereinnahmen“, „Struktureffekte“ und „lokale Sondereffekte“ bei der Ansiedlung von Unternehmen zu berücksichtigen,
- Initiativen zum Flächenhandel anzuregen bzw. aktiv an vorhandenen Prozessen mitzuwirken.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit .

**7 Handlungsprogramm Brachflächen - Fortschreibung 2017
Vorlage: VO/0118/18**

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**8 Gewährung eines Zuschusses an die DT Ronsdorf 1860 e.V. zur Sanierung der städtischen Sportfreifläche Scheidtstr. 51 In Wuppertal – Ronsdorf.
Vorlage: VO/0015/18**

Herr Stv. Hornung stellt angesichts der errichteten Wohnanlage neben dem Sportplatz die Frage, ob die angekündigte Lärmschutzwand mittlerweile durch den Bauherrn erstellt worden sei.

Beschluss der Bezirksvertretung Ronsdorf vom 20.02.2018:

Dem Sportausschuss wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Der DT Ronsdorf 1860 e.V. wird ein Zuschuss von insgesamt 15.000,-- € aus Mitteln der Sportpauschale des Landes zur Sanierung der städtischen Sportfreifläche Scheidtstr. 51 in Wuppertal–Ronsdorf bewilligt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit .

Herr Geiß hat gemäß § 31 GO NW an Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

Der Bezirksbürgermeister regt an, die vorgenannte Maßnahme der DT Ronsdorf durch freie Mittel der Bezirksvertretung zu unterstützen. Hierüber könnte in der April-Sitzung entschieden werden.

9 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Frau Hornung hat festgestellt, dass die Verwaltung der mehrfach geäußerten Bitte von Herrn Schmitz, im Bereich Remscheider Str. 89 die Parkverbotszone aufzuheben, immer noch nicht nachgekommen sei.

Ferner erinnert sie an ein Schreiben der Grundschule Ferdinand-Lassalle-Straße, in dem diese u.a. eine Tempo 30-Zone für den Bereich Lüttringhauser Straße angeregt hätte. Hierzu vermisse sie noch abschließende Informationen der Verwaltung.

Frau Leermann erinnert an die Instandsetzung des Sprungkissens auf dem Spielplatz Ascheweg.

Herr Kroll bittet darum, zur BV-Sitzung am 17.04.2018 Herrn Beig. Meyer und Frau Reichl zum Thema „Planung und Ausbau des Lichtscheider Kreisels“ einzuladen.

Zum Thema Umbau der Haltestelle Staatsstraße bittet er die Verwaltung um Auskunft, warum die zunächst für 2020 eingestellte Maßnahme trotz wohlbegründeter Anträge und dem Beschluss der BV, sie auf 2018 vorzuziehen, im Rahmen der Haushaltsplanberatungen um ein Jahr auf 2021 verschoben worden sei.

Harald Scheuermann-Giskes
Bezirksbürgermeister

Gudrun Limberg
Schriftführerin